

Verlegeanleitung

Trockenestrichsystem

mit 14×2 mm Heizrohr

Vorteile im Überblick:

- Ideal für die Altbausanierung durch geringes Gewicht und geringe Aufbauhöhe ab nur ca. 43 mm
- Hohe Reaktionsgeschwindigkeit
- Schnelle, einfache Montage dank Puzzle-System und schnell einsatzbereit da Trocknungszeit entfällt
- Ω -Rohrführung und integrierter Rohrumlenkbereich
- Wärmeleitbleche sorgen für gleichmäßige und effiziente Wärmeverteilung
- Auch bei Holzbalkendecken mit begrenzter Tragkraft eine ideale Lösung

Komponenten:



Systemplatte



Wärmeleitbleche



PE-Trennschutz



Heizrohr



Randdämmstreifen

- Systemplatte 25 mm mit integrierter Profilaufnahme sowie vorgeformt für Wärmeleitbleche und Heizrohr
- Wärmeleitbleche zur gleichmäßigen Wärmeverteilung zur Oberfläche
- PE-Trennschutzfolie trennt den Heizaufbau vom Trockenestrich
- Alu-Verbundrohr 14×2 mm; formstabil, flexibel und leicht zu verlegen. Alternativ: PE-RT-Rohr 14×2 mm
- Randdämmstreifen zur Minimierung von Schall- und Wärmebrücken
- *nicht im Lieferumfang enthalten:* Trockenestrichplatten z. B. Knauf Brio 18 mm als Lastverteilung



max. Rohrlänge von 90 m pro Heizkreis für eine gleichmäßige Wärmeverteilung nicht überschreiten

Video zum Trockenbausystem:



Dieses und weitere hilfreiche Videos finden Sie auf unserem YouTube-Kanal **@HOMEperfect**



Montageschritte:

1. Untergrund vorbereiten und Randdämmstreifen anbringen



Der Untergrund muss eben, tragfähig, sauber (besenrein) und frei von Putzresten sein. Unebenheiten sind ggf. mit einer gebundenen Ausgleichsschüttung (min. 150 kPa Tragfähigkeit) auszugleichen. Deckendurchbrüche sind statisch belastbar zu verschließen. Als Zusatzdämmung empfehlen wir eine PUR/Styrodur Dämmung um die Tragfähigkeit zu gewährleisten. Kreuzfugen der Zusatzdämmung sollten aus Stabilitätsgründen vermieden werden.

Der Randdämmstreifen wird umlaufend an allen Wänden und aufsteigenden Bauteilen (z. B. Treppen, Stützen) angebracht. Dabei ist die Abreißschlitzung oben zu positionieren. Der Folienüberstand muss auf der späteren Systemplatte aufliegen, um Schall- und Wärmebrücken zu vermeiden.

2. Erste Systemplatte verlegen



Beginnen Sie in einer Raumecke. Die erste Systemplatte wird fugendicht am Randdämmstreifen angelegt. Achten Sie auf eine genaue Ausrichtung der Platten zur Raumgeometrie.

3. Folgeplatten im Puzzle-System verbinden



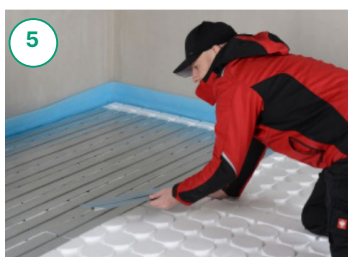
Verlegen Sie die restlichen Systemplatten im versetzten Verband mit dem integrierten Puzzle-Verbindungssystem. Die Platten werden im „Stufen-Hakenfalz“ sauber ineinandergeschoben – so entsteht eine kraftschlüssige, homogene Fläche.

4. Fläche vollständig mit Systemplatten belegen



Die Fläche wird lückenlos und vollflächig mit den Systemplatten ausgelegt. Schneidarbeiten können mit einem handelsüblichen Cutter-Messer oder Dämmstoffmesser ausgeführt werden. Aussparungen für Rohrdurchführungen oder Wände sind passgenau auszuschneiden.

5. Wärmeleitbleche einsetzen



Die Wärmeleitbleche werden in die vorgefertigten Profilrillen der Systemplatten eingelegt. Verwenden Sie idealerweise **Arbeitshandschuhe, um Verletzungen zu vermeiden**. Zwischen den Blechen ist in Längsrichtung ein Abstand von ca. 5 mm einzuhalten, um thermische Ausdehnung zu ermöglichen.



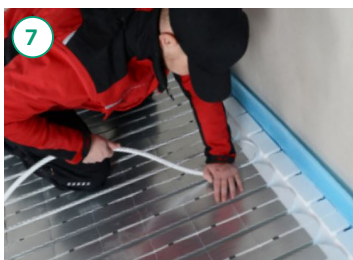
6. Wärmeleitbleche anpassen und vollflächig verlegen



Nutzen Sie die Sollbruchstellen der Wärmeleitbleche zur Längenkürzung. Dies ermöglicht eine einfache und passgenaue Verlegung, auch in Eckbereichen und bei Raumübergängen.

TIPP: Um die Längenkürzung einfach zu gestalten empfehlen wir, dass Sie die Wärmeleitbleche an einer Werkbank / einem festen Tisch o. ä. über die Kante brechen. So werden die Bleche nicht deformiert.

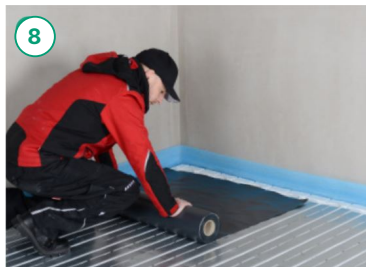
7. Heizrohr verlegen



Das Aluverbundrohr oder PE-RT 14 × 2 mm wird in die spezielle Rohrführung der Wärmeleitbleche gedrückt. Die Verlegung kann im Mäander- oder Schneckenprinzip erfolgen – abhängig vom gewünschten Wärmeverlauf. Durch die Formstabilität und Biegsamkeit des Rohres (Mindestbiegeradius 125 mm) lassen sich enge Umlenkungen problemlos realisieren. Die maximale Rohrlänge pro Heizkreis beträgt 90 m. Achten Sie auf gleichmäßigen Rohrabstand (z. B. 12,5 cm Rastermaß).

TIPP: Zwecks einfacher Verlegung empfehlen wir Aluverbundrohr, da das Rohr formstabiler ist. Rollen Sie von dem mitgelieferten Rohr vorher ca. 10 Meter ab, bringen Sie das Rohr in Form und verlegen es anschließend.

8. Trennschutzfolie anbringen



Nach der Rohrverlegung wird die Fläche mit PE-Trennschutzfolie vollflächig überdeckt. Die Folienbahnen sind ca. 10 cm überlappend zu verlegen – jedoch nicht zu verkleben. Dies verhindert Schallübertragung und schützt die Aufbaukomponenten vor Beschädigung durch den Trockenestrich.

9. Trockenestrich verlegen



Im letzten Schritt erfolgt die Lastverteilung über Trockenestrichplatten, z. B. Knauf Brio ab 18 mm Stärke. Die Platten werden schwimmend auf der PE-Folie verlegt – ein direkter Kontakt zu Wänden ist zu vermeiden. Die Plattenstöße sind gemäß Herstellerangaben zu verkleben und zu verschrauben.

Optional: Zusatzdämmung oder Ausgleichsschüttung

Falls erforderlich, kann unter dem System eine Zusatzdämmung (z. B. PUR, Styrodur) oder eine gebundene Ausgleichsschüttung (mind. 150 kPa Tragfähigkeit) eingesetzt werden. Diese sorgt für den nötigen Nivellierungsausgleich und zusätzliche Wärmedämmung – insbesondere bei unebenen oder tragkraftbegrenzten Bestandsböden.

Fragen oder Probleme?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail - wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!